

Trimodale Lösungen für Rhein und Mosel

HINTERLANDVERKEHRE Am Zehnhoff-Söns (AZS) hat sich darauf spezialisiert, logistische Ketten zwischen der Rhein- und Moselregion und den Nordseehäfen abzubilden. Kontinuierlich entwickelt das familiengeführte Logistikunternehmen dazu seine trimodalen Lösungen an den Standorten Bonn und Trier weiter.

Der Hafen Bonn ist gut positioniert. Es existieren Liniendienstverbindungen zu den Seehäfen in Rotterdam und Antwerpen.



Als Betreiber des Bonner Hafens und des Hafens Trier mit jeweils eigenen multimodalen Terminals verfügt AZS über optimale Voraussetzungen, die jeweiligen Regionen logistisch miteinander zu vernetzen und an die Seehäfen anzubinden.

Um für umweltfreundliche Verkehre zu sensibilisieren, arbeitet AZS-Geschäftsleiter und Prokurist Gerd Thiebes eng mit Partnern zusammen: „Für uns steht im Vordergrund, Kontakte zu Unternehmen und Institutionen zu knüpfen, für die nachhaltige Transportlösungen im Vordergrund stehen.“ Einen Schwerpunkt hierbei bildet die Mitgliedschaft im spc-Netzwerk, in das AZS seine Kompetenz im kombinierten Verkehr, in Verbindung mit Shortsea, einbringt. „Als Logistikdienstleister und Hafenbetreiber bieten wir leistungsfähige Vor- und Nachläufe zwischen den Seehäfen Rotterdam/Antwerpen und dem Mittelrheingebiet an, wodurch eine Lücke in dieser Region geschlossen wird“, konkretisiert Thiebes.

Neue Linienverbindungen ex Trier

Darüber hinaus hat der Dienstleister seine Aktivitäten in der Moselregion in den vergangenen Jahren umfangreich ausgeweitet. 2015 baute das Unternehmen einen Containerliniendienst per Binnenschiff zwischen Trier und den Westhäfen auf. „Anfang 2017 haben wir mit dem Moselexpress zusätzlich eine wöchentliche Ganzzugverbindung zwischen Rotterdam und Trier etabliert“, ergänzt Thiebes. Der Modal Split von AZS belegt, dass sich das Engagement im Bereich Nachhaltigkeit lohnt. Der Anteil der multimodalen Transporte am Gesamttransportaufkommen liegt bei 63 Prozent.

Den Hafen Bonn sieht Thiebes für die Zukunft gut aufgestellt. 2008 bis 2012 wurden 17 Mio. EUR investiert, um das Terminal als Hub für intermodale Verkehre auszubauen. Seitdem ist der direkte Umschlag von einem Binnenschiff auf das andere möglich. Der Hafenstandort verfügt über vier Liegeplätze für 135-Meter-Schiffe. Derzeit existieren Liniendienstverbindungen zu den Seehäfen in Rotterdam und Antwerpen. Zusätzlich ist die Anbindung an alle Rheinstationen gegeben. In Summe zählt AZS bis zu 50 Barge An-/Abfahrten pro Woche.

Auch im Hafen Trier sind die Bedingungen hervorragend, um multimodale Verkehre auszubauen. „Wir sehen großes Potenzial für Volumensteigerungen, besonders im Schwerlast- und Stahlbereich“, sagt Thiebes. Der Hafen Trier hat eine Kailänge von 420 m sowie 54.000 m² Lager- und Umschlagsfläche.

INFOBOX



Am Zehnhoff-Söns GmbH

Die „Am Zehnhoff-Söns“ GmbH (AZS) ist ein familiengeführtes Logistikunternehmen mit über 100 Jahren Erfahrung. Gegründet 1907 fungiert die Unternehmensgruppe als Betreiber des Bonner Hafens und verfügt über einen eigenen Containerterminal. Seit 2015 zählt das multimodale Terminal in Trier zur Unternehmensgruppe. AZS ist Spezialist für multimodale Containerlogistik, nationale und internationale Komplettladung, Lagerung, Überseeverkehre und Zollabwicklung. Die Luftfrachtaktivitäten werden im Air Cargo Büro in Flughafennähe Köln/Bonn gebündelt. An den Standorten Bonn, Trier, Troisdorf und Hamburg sowie in den Büros in China sind derzeit über 350 Mitarbeiter beschäftigt.

Kontakt:

Am Zehnhoff-Söns GmbH
Gerd Thiebes, Prokurist
Tel: +49 (0)228-6893-410
g.thiebes@azs-bn.de
www.azs-bn.de



„Für uns steht im Vordergrund, Kontakte zu Unternehmen und Institutionen zu knüpfen, für die nachhaltige Transportlösungen im Vordergrund stehen.“

Fotos: AZS